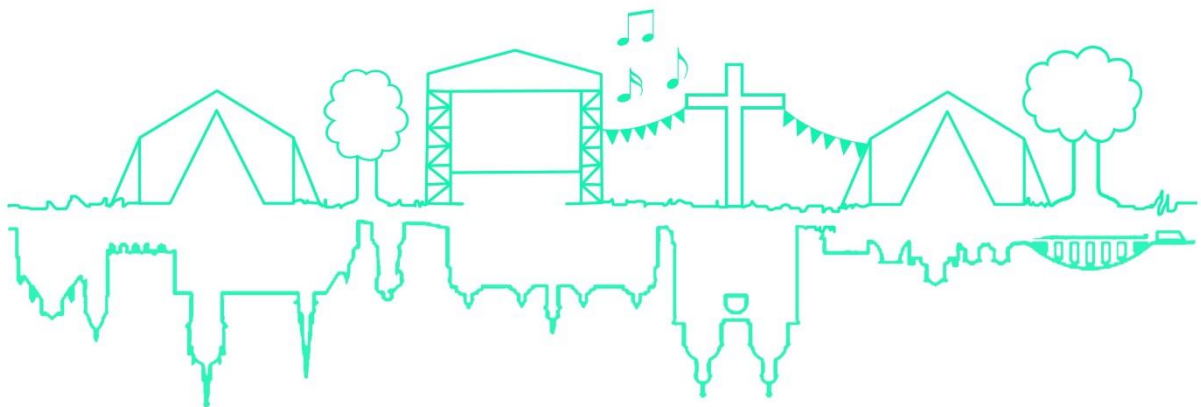




Teamer*innen-Handbuch

KonfiCamps Wittenberg 2025



Inhalt

0. Einführung	4
0.1 Vorbereitung.....	4
0.2 Schulungen	4
1. Teamstruktur	4
1.1 Die Haupt-Teamer*innen und die Gemeinde-Teamer*innen.....	5
1.2 Die Camp-Teamer*innen.....	6
1.3 Das Campleitungs-Team	6
2. Camp-Organisation	7
2.1 Ankommen und Abreisen	7
2.2 Das Zeltdorf	8
2.2.1 Übernachtungszelte.....	9
2.2.2 Dorfzelt und Dorfplatz	9
2.2.3 Dorf-CaT	10
2.3 Infrastruktur auf dem Camp	10
2.3.1 Verpflegung	10
2.3.2 Toiletten.....	11
2.3.3 Duschen	11
2.3.4 Erste Hilfe.....	11
2.3.5 Handyladestationen & Strom	12
2.3.6 Nachtruhe	12
2.3.7 Kiosk / Teamer*innen-Kneipe	13
2.4 Sicherheit, Jugendschutz und Awareness	13
2.4.1 Sicherheit	13
2.4.2 Jugendschutz & Alkohol.....	14
2.4.3 Awareness.....	14
3. Programm	15
3.1 Allgemeine Hinweise zum Programm	16
3.2 Der Vormittag	17
3.3 Der Nachmittag.....	17
3.3.1 Markt der Möglichkeiten	17
3.3.2 Workshops	18
3.3.3 Ausflug in die historische Altstadt Wittenbergs	18
3.4 Der Abend	19

3.4.1 Mittwochabend: Eröffnungsshow	19
3.4.2 Donnerstagabend: Lutherverschwörung	19
3.4.3 Freitagabend: Disco	20
3.4.4 Samstagabend: Agapemahl, Abschlussgala & Taizé-Andacht	20
3.4.5 Die Andachten und die Sternzeit	20
3.5 Der Sonntag	21
3.6 Dein Tagesablauf als Teamer*in	21
4. Rechtliche Grundlagen	22
4.1 Dokumente	22
5. Euer Kontakt zu uns	23

0. Einführung

Dieses Teamer*innen-Handbuch richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die zum ersten Mal zum KonfiCamp nach Wittenberg fahren oder diejenigen, die schon lange nicht mehr da waren. Für alle, die schon öfter da waren, gibt es die NEWS mit allen Neuigkeiten in diesem Jahr.

0.1 Vorbereitung

Damit das KonfiCamp für alle eine gelungene Zeit wird, gibt es ein paar Dinge zu beachten. Wir begleiten euch durch die Vorbereitungszeit und lassen euch jeweils rechtzeitig alles Wichtige per E-Mail zukommen. Alle zugehörigen Dokumente und Materialien könnt ihr im internen Bereich auf der KonfiCamp-Website abrufen. Das Passwort dafür findet ihr in der ersten Infomail.

Wir empfehlen dringend, innerhalb eurer Gruppe gemeinsame Vorbereitungstreffen mit den Teamer*innen zu machen. Diese braucht ihr, um das Wissen von den Schulungen weiterzugeben, euch auf die selbstständige Durchführung der Vormittagseinheiten vorzubereiten und Aufgaben zu verteilen. Es bietet sich an, auch schon mal vorsichtig über den Umgang mit Stress zu sprechen und wie ihr euch in solchen Situationen gut unterstützen könnt.

0.2 Schulungen

Für eine gute gemeinsame Vorbereitung gibt es vier verschiedene Schulungsformate:

- 1) Crashkurs für alle Gruppen, die zum ersten Mal teilnehmen (online)
- 2) News für alle (online)
- 3) Vormittagseinheiten (online + Präsenz)
- 4) Awareness (online)

Pro Gruppe sollte mind. eine Person an jeder Schulung teilnehmen, vorausgesetzt dass euch das Format betrifft. Wenn ihr dazu noch unsicher seid, könnt ihr euch noch mal bei uns melden.

Üblicherweise nehmen die Hauptverantwortlichen jeder Gruppe an den Schulungen teil und geben das Wissen dann an ihr Team weiter. Wenn ihr selbst zu den Terminen nicht könnt, ist es auch kein Problem, wenn ein*e ehrenamtliche*r, am besten schon erfahrenere*r, Teamer*in das Wissen in die Gruppe trägt.

1. Teamstruktur

Große Veranstaltungen erfordern nicht nur einen hohen logistischen Aufwand, sondern brauchen auch eine verlässliche Zahl an Mitwirkenden.

Wir haben insgesamt drei Formen der Mitarbeit auf unseren KonfiCamps:

1. Haupt-Teamer*in und Gemeinde-Teamer*innen
2. Camp-Teamer*innen
3. Die Campleitung

1.1 Die Haupt-Teamer*innen und die Gemeinde-Teamer*innen

Jede Kirchengemeinde, jede Gruppe, hat die Aufgabe, einen Teamer*innen-Schlüssel von 1:5 zu sichern. Darin eingeschlossen sind sowohl Haupt-Teamer*innen als auch Gemeinde-Teamer*innen.

Es wird am Mittwoch nach der Anreise zwei Briefings geben: Eines für die Haupt-Teamer*innen und das andere für Gemeinde-Teamer*innen. Dort gibt es ganz die allerletzten Infos und Raum für Fragen.

Haupt-Teamer*innen

Jede Gemeinde benötigt 1-2 Mitarbeitende, die die Hauptverantwortung für die Gruppe übernehmen. Wir gehen davon aus, dass dies vor allem Pfarrer*innen oder andere hauptamtliche Mitarbeitende in der Konfi- und Jugendarbeit sind. Es können neben einer hauptamtlichen Person auch erfahrene ehrenamtliche Teamer*innen sein.

Die **Haupt-Teamer*innen** haben folgende Aufgaben:

- ✓ Sie nehmen an den Schulungen teil.
- ✓ Sie leiten ihre Gemeindegruppen, planen die Anreise und halten Kontakt zu den Eltern.
- ✓ Sie haben die Aufsichtspflicht für Ihre Konfis und Teamer*innen unter 18 Jahren.
- ✓ Sie bereiten ihre Gemeinde-Teamer*innen auf die Arbeit im KonfiCamp vor und leiten die Infos aus den Schulungen weiter.
- ✓ Sie übernehmen die inhaltliche und organisatorische Hauptverantwortung zur Durchführung des KonfiCamps. Sie führen die Arbeitseinheiten durch und sind seelsorgliche Ansprechpartner*innen für ihre Konfis und ihre Gemeinde-Teamer*innen.
- ✓ Sie bilden zusammen mit den anderen Haupt-Teamer*innen ihres Zeltdorfes die Leitung des Dorfes. Diese sind Ansprechpartner*innen für die Campleitung.

Gemeinde-Teamer*innen

Der KonfiCamp-Spirit lebt insbesondere von den jungen Teamer*innen, die die Camps mitgestalten. Jede Gruppe bringt ihre eigenen Gemeinde-Teamer*innen mit, die primär für die Begleitung ihrer eigenen Konfis zuständig sind und darüber hinaus Aufgaben im Camp-Team übernehmen können. Damit eine gute Betreuung gewährleistet ist, muss jede Gruppe den Betreuungsschlüssel von 1 Teamer*in zu 5 Konfis erfüllen. Wir setzen kein Mindestalter voraus, da das KonfiCamp eine gute Möglichkeit für jüngere Teamer*innen sein kann, erste Erfahrungen zu sammeln.

Die **Gemeinde-Teamer*innen** haben folgende Aufgaben:

- ✓ Sie werden durch ihre Haupt-Teamer*innen vor dem KonfiCamp geschult und auf ihre Mitarbeit im KonfiCamp vorbereitet.
- ✓ Sie sind vor allem verantwortlich für ihre Konfis. Sie sind Ansprechpartner*innen und Gute-Laune-Macher*innen.
- ✓ Sie arbeiten bei den Vormittageinheiten mit. Sie leiten Kleingruppen, organisieren Spiele, kümmern sich um das Material.
- ✓ Sie kümmern sich auf organisatorischer Ebene um die Mahlzeiten, die Ordnung in den Zelten, die Nachtruhe.
- ✓ Sie können freiwillig Aufgaben im Camp-Team übernehmen (z.B. beim Markt der Möglichkeiten, Kiosk-Schichten, Nachtwache, bei der Lutherverschwörung usw.)
- ✓ Sie begleiten ihre Konfis beim Ausflug nach Wittenberg.

1.2 Die Camp-Teamer*innen

Die Camp-Teamer*innen (oder kurz CaTs) kümmern sich zusammen mit der Campleitung schon Monate vorher und auf dem Camp darum, dass alles glatt läuft. Dazu gehört eine funktionierende Infrastruktur und das gesamte Rahmenprogramm. Bei Fragen und Problemen wissen die CaTs Bescheid oder können euch an die richtigen Ansprechpersonen verweisen. Das Team ist direkt an die Campleitung angebunden. Die Unterbringung und Versorgung dieses Teams übernimmt die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. Kosten fallen für diese Ehrenamtlichen nicht an.

Du hast Lust, selbst mal ins Camp-Team reinzuschauen? Dann bleib doch gerne noch eine Woche länger oder komm schon eine Woche früher. Wir freuen uns über jede weitere Person im Team, auch beim Auf- und Abbau! Wenn du mehr dazu erfahren magst, schreib uns einfach an kc-team@ev-akademie-wittenberg.de.

1.3 Das Campleitungs-Team

Die Campleitung ist das hauptamtliche Team, das die KonfiCamps hauptverantwortlich vorbereitet. Sie besteht aus:

- Lea Weber (Gesamtleitung)
- Peter Stoppe (Infrastruktur)
- Constanze Adam (Programm)
- Steffen Weusten (Spirituelles)

Die Campleitung hat den Überblick über alle Abläufe und entscheidet über alles, was die Sicherheit auf dem Platz betrifft. Sie koordiniert die Camp-Teamer*innen.

2. Camp-Organisation

2.1 Ankommen und Abreisen

Die Anreise findet am Mittwoch zwischen 13:00 bis 15:30 Uhr statt und ist mit der Deutschen Bahn oder dem Reisebus möglich.

Damit die An- und Abreise für alle Gruppen gut klappt, brauchen wir vorab einige Infos von euch. Dazu gehört insbesondere die Ankunfts- und Abfahrtszeiten mit dem Reisebus oder der Deutschen Bahn. Bei Anreise mit



der Bahn organisieren wir für euch einen Shuttle vom Bahnhof zum Campgelände. Am Eingang des Campgeländes werden die Haltepunkte von uns koordiniert. Falls ihr einen Parkplatz über die gesamte Camp-Zeit benötigt, dann nehmt bitte Kontakt zu uns auf.

Einige Gruppen kommen mit einem Materialauto. Bedenkt bitte, dass es möglich ist, zum Aus- bzw. Einladen kurz auf das Campgelände zu fahren. Wenn ein Auto von euch für längere Zeit auf dem Camp-Gelände geparkt werden soll (z.B. weil es als Schlafplatz dient), nehmt bitte Kontakt zu uns auf.

Vor der Abreise am Sonntag ab 12:00 Uhr gibt es für jede Gruppe einige Aufgaben zu meistern. Dazu gehört beispielsweise eine Müllkette, die Lunchpakete abzuholen und die Zeltplanen abzufegen.

Check-In

Bei Ankunft auf dem KonfiCamp-Gelände gibt es erst mal einen Check-In für jede Gruppe.



Für jede*n Teilnehmende*n, ganz egal ob Konfi oder Teamer*innen haben wir ein Schlüsselband sowie einen Camp-Ausweise, auf denen Name und Gemeinde-/Dorfzugehörigkeit vermerkt werden. Dies gilt als „Eintrittskarte“ zum Campgelände und hilft bei der Zuordnung zum*zur verantwortlichen Haupt-Teamer*in. Sofern keine Einwilligung für die Veröffentlichung von Bild- und Videomaterial vorliegt, bekommen diese Konfis einen extra Ausweis, auf dem deutlich erkennbar vermerkt ist, dass keine Einwilligung vorliegt.

Darüber hinaus erhält jede*r Teilnehmende ein KonfiCamp-Festivalarmband. Die Armbänder haben verschiedene Farben, je nach Alter und Rolle (Konfi/Teamer*in). Damit ist das Armband auch Eintrittskarte in die Teamer*innen-Kneipe am Abend.

Das Logbuch

Last but not least werden beim Check-In auch die Logbücher ausgeteilt.

Dieses Heft gibt Auskunft über das Camp: Geländeplan, Programmübersicht, Liedtexte, Material für die Vormittagseinheiten, Abstimmungskarten für das Frühstücksfernsehen und vieles mehr. Wir freuen uns, wenn ihr darauf achtet, dass die Konfis es immer dabei haben.

Teamer*innen-Briefings

Nach dem Check-In treffen wir uns mit den Gemeinde-Teamer*innen zu einem Briefing im Unterzentrum und anschließend mit den Hauptteamer*innen. Die Zeiten findet ihr im detaillierten Wochenplan und eine Erinnerung gibt es auch noch mal beim Check-In.

2.2 Das Zeltdorf

Jedes Zeltdorf besteht aus

- Schlafzelten
- Einem Dorfzelt mit Dorfplatz
- Einer*m Camp-Teamer*in als eure direkte Ansprechperson (Dorf-CaT)

Die Dörfer sind nicht alle gleich aufgebaut, sondern in die jeweilige Geländestruktur eingepasst. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Größen und Formen.



Ein Zeltdorf (eingekreist)

2.2.1 Übernachtungszelte

Wir werden sogenannte SG40-Zelte als Übernachtungszelte aufbauen. Die 5,6 x 8 Meter großen Zelte werden mit einer Plastikfolie ausgelegt und mit ungefähr zwölf Konfis belegt. Die Zelte haben keinen Stromanschluss, weswegen wir empfehlen, eine Taschenlampe mitzubringen.

Wie sich die Konfis eurer Gruppe auf die Zelte verteilen, überlassen wir euch. Mit Rücksicht auf queere Jugendliche trennen wir die Zelte nicht standardmäßig nach Mädchen und Jungen. Bitte gebt uns daher in der Teilnehmenden-Tabelle eine Rückmeldung, wie ihr die Zelteinteilung gerne hättet und besprecht am besten vorab mit eurer Gruppe, wie sich alle bestmöglich wohlfühlen. Ihr erhaltet dann von uns rechtzeitig die Info, wie viele Zelte wir für euch eingeplant haben.



Um dennoch die nötige Privatsphäre zum Umziehen zu schaffen, gibt es abgehängt Bereiche in den Schlafzelten.

Die Teamer*innen werden getrennt nach Haupt- und Ehrenamtlichen und getrennt nach U18 und Ü18 untergebracht. Ausnahmen davon sind möglich und nachzulesen im Awareness-Konzept. Wir stellen euch ebenfalls SG40-Zelten und teilweise auch Alex-Zelte zur Verfügung. Ihr könnt euch aber auch gerne eigene kleine Zelte für die Teamer*innen mitbringen. Gebt das bitte in der Teilnehmenden-Tabelle an, wenn ihr ein eigenes Zelt mitbringt.

2.2.2 Dorfzelt und Dorfplatz



Das eigene Dorf-Zelt ist mit einem Boden ausgestattet und dient als zentraler Versammlungsort für die in einem Zeltdorf untergebrachten Gruppen. Dort gibt es Strom und Biertischgarnituren für die gemeinsame Arbeit während den Vormittageinheiten.

Die Dorfzelte werden auch für das Nachmittagsprogramm in der Zeit von ca. 14-17 Uhr als Durchführungsorte für die

Workshops genutzt – deshalb bitten wir euch, sie nach den Vormittagseinheiten wieder aufzuräumen.

Bei gutem Wetter kann an den Biertischgarnituren im Freien gearbeitet werden. Außerdem kann hier eine eigene Dorfmitte gestaltet werden, die als Treffpunkt dienen kann. Wir freuen uns, wenn ihr Deko für die Gestaltung eures Dorfplatzes mitbringt, z.B. Wimpelketten, Fahnen und Lichterketten.

2.2.3 Dorf-CaT

Jedem Zeltdorf ist ein*e verantwortliche*r Dorf-Camp-Teamer*in (Dorf-CaT) zugeordnet. Diese*r holt euch bei der Anreise von der Bushaltestelle ab und zeigt euch eure Zelte. Eure*euer Dorf-CaT steht euch für Rückfragen auf dem Camp zur Verfügung und kommt regelmäßig bei euch vorbei.



2.3 Infrastruktur auf dem Camp

Die vielen Erfahrungen der KonfiCamps zeigen, dass eine gute Versorgung der Grundbedürfnisse die Basis für eine gute Stimmung und ein gelungenes Camp ist. Wir als Veranstalter*innen versuchen dabei vorab alles zu tun, was wir können. Damit das Camp einigermaßen ordentlich bleibt, sind wir allerdings darauf angewiesen, dass alle mithelfen und z.B. herumliegenden Müll einfach mal aufsammeln.



2.3.1 Verpflegung

Die Verpflegung auf dem KonfiCamp wird von einem externen Caterer übernommen, der für ausreichend Essen und Getränke während der Mahlzeiten sorgt. Gegessen wird in zwei Verpflegungszelten, den sogenannten Unterzentren, die Platz für je ca. 300 Personen bieten. Bei Vollausslastung werden wir ein Schichtsystem organisieren, sodass nicht alle gleichzeitig zum Essen ins Unterzentrum kommen.

Die Essensausgabe ist als Buffet arrangiert und jede*r kann sich entsprechend seines*ihres Geschmacks das Essen zusammenstellen. Erfahrungsgemäß ist es leider organisatorisch nicht umsetzbar, dass alle in dem Zelt gleichzeitig mit dem Essen beginnen. Gerne könnt ihr aber für eure Kirchengemeinde einen gemeinsamen Essensstart und -ende koordinieren. Das Spülen des Geschirrs ist an den Geschirrspülstraßen direkt an den Unterzentren möglich.

Wir bitten euch zu beachten, dass ab diesem Jahr auch Geschirr mit auf der Packliste steht. Bisher hatten wir Geschirr im großen Stil geliehen und an die Konfis ausgegeben, allerdings haben wir da zuletzt leider eher negative Erfahrungen gemacht, zum einen, weil Geschirr beschmiert und uns

später in Rechnung gestellt wurde und zum anderen weil die Zusammenarbeit mit unserem Dienstleister in 2024 leider nicht so gut geklappt hat und wir kein ähnlich günstiges Angebot finden, mit dem wir die Geschirrausleihe gut weiterführen können.

Um die Sauberkeit und Ordnung im Unterzentrum zu sichern, werden die einzelnen Gemeinden für Tischdienste nach den Mahlzeiten eingeteilt. Dazu gehört auch, einmal grob durchzufegen, sodass sich gar nicht erst viel Schmutz ansammeln kann.

Bei den KonfiCamps achten wir auf eine gesunde, möglichst regionale, ökologische und faire Verpflegung. Dabei ist es uns wichtig, so wenig Essen wie möglich entsorgen zu müssen. Beim Mittagessen gibt es immer eine vegetarische Grundvariante, die bei Bedarf um eine Fleischkomponente ergänzt werden kann. Bitte fragt diese Info neben den anderen Rückmeldungen zur Verpflegung (z.B. Unverträglichkeiten, Allergien) bei euren Konfis und Teamer*innen ab und vermerkt es in der Rückmeldetabelle.

2.3.2 Toiletten

Selbstverständlich stehen ausreichend Toiletten auf dem Camp zur Verfügung. Im zentralen Sanitärbereich, der am südlichen Rand des Zeltplatzes aufgebaut sein wird, werden wir Container bereitstellen, welche mit Wassertoiletten ausgestattet sind. Ein großer Teil der Toiletten wird genderneutral sein.



2.3.3 Duschen

Im zentralen Sanitärbereich gibt es ausreichend Waschbecken mit Kaltwasser und Einzelkabinen-Duschen mit Warmwasser.

2.3.4 Erste Hilfe

Für kleinere medizinische Vorfälle haben wir geschulte Ersthelfende unter den Camp-Teamer*innen auf dem Platz. Diese kümmern sich um Sportverletzungen ebenso wie um Kreislaufbeschwerden usw.

Bei größeren Vorfällen liegt es im Ermessen des*der Haupt-Teamer*in und der Ersthelfer*innen, in eine Arztpraxis zu gehen oder die Versorgung in das nahegelegene



Krankenhaus zu verlegen. Ganz in der Nähe des Campgeländes gibt es auch eine Allgemeinmedizinerin, die kontaktiert werden kann, wenn absehbar ist, dass ein*e Konfi während des Camps ein*e Ärzt*in sehen muss.

Die Hauptteamer*innen sind dafür verantwortlich, den Kontakt zu den Eltern zu halten, die medizinischen Bedürfnisse der Konfis zu kennen und auf dem Handy erreichbar zu sein. Bitte schickt keine*n Konfi allein zum Erste Hilfe-Team, sondern schickt immer eine*n Teamer*in mit. Außerdem möchten wir euch bitten, ein kleines Set mit Pflastern selbst mitzubringen, um unser ehrenamtliches Erste Hilfe-Team an der Stelle zu entlasten.

Für die Zuordnung in solchen Fällen ist es notwendig, dass alle Teilnehmenden ihren Ausweis mit Namen und Gemeinde-/Dorfzugehörigkeit sichtbar bei sich tragen.

2.3.5 Handyladestationen & Strom

Auf dem Camp verteilt gibt es an verschiedenen Stellen Strom. Das sind zum einen Steckdosen im Dorfzelt und Unterzentrum, die vor allem für die Infrastruktur wie z.B. Licht, Ton und um mal einen Laptop zu laden, gedacht sind. Für die Handys gibt es Handyladeboxen mit Verteilerdosen, die sich besser für eine Vielzahl an kleinen Geräten eignen. Ihr findet sie im Unterzentrum und auf der Plaza. Das Mitbringen von Powerbanks kann trotzdem sinnvoll sein.



2.3.6 Nachtruhe

Ab 23:30 Uhr herrscht Nachtruhe auf dem Gelände, damit alle die Chance bekommen, ausreichend zu schlafen. Daher gehen alle ab 23 Uhr in die Zelte. Auch die Anwohner*innen freuen sich, wenn dann ein wenig Ruhe auf dem Gelände einkehrt. Da ein Zeltlager auch immer ein wenig aufregend ist, kann es schon einmal vorkommen, dass alle noch ganz munter sind. Ihr seid dafür verantwortlich, dass dies in einer angemessenen Lautstärke passiert, damit die, die schlafen möchten, auch schlafen können.

2.3.7 Kiosk / Teamer*innen-Kneipe

Ein wichtiger Treffpunkt am Nachmittag ist der Kiosk bzw. am Abend die Teamer*innen-Kneipe. Am Nachmittag gibt es für alle die Möglichkeit, im Kiosk ein Eis, Popcorn, Limos und einen Kaffee zu kaufen. Ab 21:30 Uhr wechselt der Ort seine Bestimmung und wird zur Teamer*innen-Kneipe, die zum Austausch, Vernetzen und einem alkoholfreien Kaltgetränk einlädt. Ein besonderes Highlight am Abend sind unsere legendären KonfiCamp-Pommes 😊



2.4 Sicherheit, Jugendschutz und Awareness

2.4.1 Sicherheit

Die Sicherheit aller teilnehmenden Konfis, Teamer*innen, unserer Dienstleister*innen und des eingesetzten Materials ist uns ein großes Anliegen. Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Jahre haben wir in enger Zusammenarbeit mit den Behörden das Sicherheitskonzept angepasst.

Das Gelände ist komplett umzäunt und schirmt damit das Camp von der Öffentlichkeit ab. Am Ein- und Ausgang (Nordendstraße/Johannes-Runge-Weg) kontrolliert ein Sicherheitsdienst die Ausweise, um nur berechtigten Personen das Betreten des Geländes zu gestatten. Gleichzeitig ist es den Konfis nicht einfach möglich, das Camp auf eigene Faust zu verlassen. Hier kommen wieder die verschiedenen farbigen Armbändchen als Erkennungszeichen zum Einsatz: Nur mit einem*einer mindestens 16-jährigen Gemeinde-Teamer*in oder Haupt-Teamer*in ist es möglich, das Gelände zu verlassen.

Wie das bei einem Zeltlager so ist, sind wir dem Wetter und seinen Umschwüngen ausgesetzt. In den letzten Jahren haben wir aufgrund von starken Unwetterlagen das Camp mehrfach in nahegelegene Turnhallen verlegen müssen. Es gibt in der Nähe zwei Hallen, die wir im Notfall kurzfristig aufsuchen. Dabei findet zunächst eine Sammlung und Überprüfung aller Teilnehmenden in den jeweiligen Unterzentren statt. Für alle ganz einfach zu merken ist die Regel: **Da, wo gegessen wird, sammeln wir uns auch im Notfall.** Dann laufen wir geschlossen zu den jeweiligen Hallen und warten ab, bis sich das Wetter beruhigt hat. Der ganze Prozess wird dabei ausschließlich von der Campleitung und den Camp-Teamer*innen koordiniert. Den Anweisungen der Teams ist zügig nachzukommen, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet wird.

2.4.2 Jugendschutz & Alkohol

Wir haben uns dazu entschieden, 2025 erstmals ein komplett alkoholfreies Camp durchzuführen. Die Gründe dafür sind vielfältig und wollen wir an der Stelle gar nicht ausführen, aber kommt gerne auf uns zu, wenn ihr mehr dazu wissen wollt, wie der Prozess dazu abgelaufen ist.

Für alle über 18 Jahre, die das Bedürfnis nach einer Zigarette haben, wird es zwei dezentrale Raucher*innen-Ecken geben. An allen anderen Orten auf dem Gelände und für Personen unter 18 Jahren ist das Rauchen nicht erlaubt. Cannabis ist auf dem Camp ganz verboten.

Bitte erspart uns und euch den Stress und bringt Alkohol und Cannabis gar nicht erst mit und helft uns, einen sicheren Ort für alle zu schaffen.

2.4.3 Awareness

Auf dem KonfiCamp sollen sich alle sicher und wohl fühlen können. Insbesondere in der Arbeit mit Jugendlichen haben wir einen besonderen Schutzauftrag, dem wir mit einem umfassenden Awareness-Konzept nachkommen. Das Konzept findet ihr auf unserer Website konficamps-wittenberg.de.

Bei dem Konzept geht es vor allem um:

- Die Prävention von Grenzüberschreitungen und Machtmissbrauch aller Art. Dazu gehört für uns sowohl Diskriminierung als auch sexualisierte Gewalt.
- Einen Handlungsleitfaden im Umgang mit unangenehmen oder übergriffigen Vorfällen auf dem Camp.
- Unterstützung von Betroffenen.

Folgende Maßnahmen ergreifen wir u.a., um die Camps zu einem möglichst sicheren Ort zu machen:

- Wir sehen die erweiterten Führungszeugnisse aller Camp-Teamer*innen ein und erwarten das gleiche von allen externen Dienstleister*innen
- Sensibilisierung auf dem Camp durch Aushänge und Sichtbarkeit des Awareness-Teams
- Offenes Ohr-Team auf dem Camp als Anlaufstelle für alle, die etwas Unangenehmes erlebt haben oder einfach so jemanden zum Reden brauchen
- Schulungen
 - o Eine professionelle Schulung für unser Awareness-Team durch Expert*innen
 - o Schulung aller Camp-Teamer*innen durch das Awareness-Team
 - o Schulung von mind. einer Person pro Gruppe durch das Awareness-Team (-> Awareness-Beauftragte*r)
 - o Multiplikation der Inhalte an alle Teamer*innen der eigenen Gruppe durch die Awareness-Beauftragten der Gruppen
- Wir handeln im Interesse der Betroffenen, wenn wir von unangenehmen oder grenzüberschreitenden Vorfällen hören und überlegen zusammen, was nächste Schritte sein können

Es ist uns sehr wichtig, alle Teamer*innen mit den Inhalten unseres Schutzkonzepts vertraut zu machen. Dazu bieten wir vier Online-Schulungen zu möglichst verschiedenen Terminen an in der Annahme, dass so von jeder Gruppe mind. eine Person teilnehmen kann. Ihr findet die Daten für die Awareness-Schulung, so wie alle anderen Schulungstermine auch, auf unserer Website.

Am Anschluss an die Awareness-Schulung benötigen wir von euch die Zustimmung zu unserem Verhaltenskodex, der einen respektvollen und grenzwahrenden Umgang vereinbart, sowie die Bestätigung, dass ihr die Inhalte an eure eigenen Teamer*innen multipliziert und ihre Zustimmung zum Kodex einholt sowie die Führungszeugnisse einseht. Nur so können wir sicher gehen, dass alle, die auf dem KonfiCamp mit Konfis arbeiten, für das Thema sensibilisiert wurden.

3. Programm

MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
	08:00 Uhr Frühstück			
	09:00 - 09:30 Uhr Frühstücksfernsehen als gemeinsamer Start im Großzelt			09:00 - 10:30 Uhr Packen, Putzen, Aufräumen
	09:30 - 12:30 Uhr Vormittageinheit in der Gemeindegruppe			10:30 - 11:30 Uhr Abschlussgottesdienst
	Option A: 12:30-15:00 Uhr Mittagessen und Pause		12:30-14:30 Uhr Mittagessen und Pause	11:30 Uhr Ausgabe der Lunchpakete
	15:00 - 18:00 Uhr Markt der Möglichkeiten		14:30 - 17:45 Uhr Workshops + Markt der Möglichkeiten	Ab 12:00 Uhr Abreise
Anreise Einziehen, Orientieren, Kennenlernen, Rallye	Option B: 12:00-18:00 Wittenberg-Ausflug			
18:30 Uhr Abendessen		18:00 Uhr Agapemahl mit Abendessen		
20:00 - 21:30 Uhr Eröffnungsshow	20:00 - 21:30 Uhr Lutherverschwörung	20:00 - 22:00 Uhr Disco-Abend	20:00 - 22:00 Uhr Abschluss-Gala	
Im Anschluss Abendandacht			im Anschluss Taizé-Andacht	
22:15 - 22:45 Uhr Sternenzeit				

3.1 Allgemeine Hinweise zum Programm

Das Campgelände wird bunt und lebendig gestaltet sein. Dazu gehören auch Angebote für eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung. Den Jugendlichen soll ermöglicht werden, in den Pausenzeiten verschiedene Bereiche des Campgeländes zu erkunden und ihren Interessen nachzugehen.



Gerne möchten wir euch noch einmal ganz gezielt dazu ermutigen, vor allem eure eigenen Zeltdörfer zu gestalten. Jede Fahne und jedes Banner, Solarlichterketten und Lampions, Plakate und Wimpelketten macht das Camp bunter und schöner! Auf diese Weise können wir unsere Vielfalt der verschiedenen Gruppen sichtbar machen und die Identifikation der Teilnehmenden mit ihrem Zeltdorf erhöhen.

Zeit mit der Kirchengemeinde

Als bundesweite Veranstaltung müssen wir auf den KonfiCamps immer wieder einen Spagat zwischen verschiedenen Interessen und Vorstellungen schaffen. Ein an uns rückgemeldetes Bedürfnis ist für einige Gruppen die Zeit für das Erleben der eigenen Gruppe. Hier ein paar Ideen, wann ihr euch als Gruppe eigene Zeiten schaffen könntet:

Gemeinsamer Start bei den Mahlzeiten

In einem Unterzentrum essen ca. 250-300 Personen. Um die Wartezeiten zu reduzieren, ist es nicht möglich, mit allen gleichzeitig zu beginnen. Gerne könnt ihr als Gemeinde gemeinsam das Essen mit einem Tischgebet oder gemeinsamen Lied beginnen.

Gemeinsamer Anfang vor dem Frühstücksfernsehen

Wir wissen, dass der Zeitplan des Programms eng gestrickt ist. Vielleicht mögt ihr einen kurzen Tagesstart in der Gruppe gegen 08:45 Uhr machen, bei dem ihr den gemeinsamen Tagesablauf besprecht und dann gemeinsam zum Frühstücksfernsehen geht.

Gemeinsame Abendandacht in der Gruppe

Andere Gruppen wiederum haben die Zeit abends nach dem offiziellen Programm gefunden und feiern eigenständig eine Andacht in ihren Zeltdörfern. Aus Sicherheitsgründen und der Waldbrandgefahr bitten wir, hierfür ausschließlich Windlichter und andere geschlossene Gefäße für die Kerzen einzupacken.

Weitere geeignete Zeitfenster im Programm

Der Markt der Möglichkeiten ist unser freier Block am Tag. Hier ist es auch möglich, eine andere Gestaltung des Programms zu wählen. Gerade gegen Ende des Slots und vor dem Start des Abendessens ist ein guter Zeitpunkt, um sich in der Gruppe zu treffen.

3.2 Der Vormittag

Der Morgen startet immer mit dem Frühstück im Unterzentrum. Anschließend geht ihr gemeinsam als Gruppe zum Frühstücksfernsehen ins Großzelt. Dort machen wir einen gemeinsamen Tagesstart mit allen und die Konfis lernen das Tagesthema kennen. Die drei darauffolgenden Stunden verbringt ihr als Gruppe in eurem Dorf, wo ihr die Vormittageinheiten mit den Konfis durchführt. Es ist wichtig, dass ihr diese vorab gut vorbereitet habt und alle im Team Bescheid wissen, da ihr in dieser Zeit als Gruppe auf euch selbst gestellt seid.

Das KonfiCamp entspricht dem Konzept der handlungsorientierten Konfirmandenarbeit nach Hans-Ulrich Keßler und Burkhardt Nolte (nachzulesen in „Konfis auf Gottsuche“ und „Im Himmel und auf Erden. Holk 2.0“). Was daraus für Grundannahmen und Konsequenzen für die Vormittageinheiten folgen, könnt ihr auf unserer Website nachlesen.

3.3 Der Nachmittag



3.3.1 Markt der Möglichkeiten

Am Donnerstag, Freitag und am Samstag nach der Workshop-Phase öffnen sich alle Angebote und ein bunter Marktplatz entsteht. Auf der Plaza, dem zentralen Platz des Camps, wird Musik angemacht, der Kiosk ist für eine Limo oder einen Kaffee geöffnet. Es wird die Möglichkeit geben, Spiel- und Sportmaterialien auszuleihen. Wer es lieber ruhig angehen möchte, kann in den Chill-Ecken entspannen.

Die Zeit bis zum Abendessen ist zur freien Verfügung. So soll eine entspannte Atmosphäre geschaffen werden, die Interessen fördert und neue Möglichkeiten bietet.

Der Markt der Möglichkeiten lebt von seiner Vielfalt und zahlreichen offenen Angeboten. Gern sind hier auch eigene Beiträge der Gemeinden und Gruppen gesehen, um das Angebot zu vergrößern. Daher der Aufruf an euch, neue oder alte Ideen und Angebote einzupacken und mit nach Wittenberg zu bringen. Schreibt uns an adam@ev-akademie-wittenberg.de, was ihr vorbereiten könnt – wir freuen uns darauf!





3.3.2 Workshops

Am Samstagnachmittag treffen wir uns zur Workshopeinteilung auf der Plaza. Ein gemeinsamer Energizer bringt uns in Schwung und leitet die Workshop-Einteilung ein. Die Workshop-Gruppen werden aus allen Teilnehmenden gemischt. Die Angebote werden kurz vorgestellt, danach können sich die Konfis frei und spontan zuordnen. Sollte die maximale Teilnehmendenzahl erreicht sein, so müssen sich die Konfis für einen anderen Workshop entscheiden.

Bei den Workshops geht es weder um Fähigkeiten noch um Leistung. Wir wollen die Interessen der Jugendlichen fördern und gleichzeitig die Neugier wecken, sich auf Neues einzulassen.

Üblicherweise dauern die Workshops 90 Minuten. Die Konfis werden von der Workshopleitung zum Durchführungsort geleitet. Dafür werden unter anderem auch die Dorfzelte genutzt, weswegen es wichtig ist, dass sie nach der Vormittageinheit aufgeräumt werden.



3.3.3 Ausflug in die historische Altstadt Wittenbergs



Am Donnerstag und Freitag fahren jeweils ungefähr die Hälfte der Teilnehmenden in die Altstadt von Wittenberg. Allen Gemeindegruppen wird ein solcher Ausflug ermöglicht, Organisation und Transfer werden von uns organisiert. Der Ausflug ist einerseits natürlich inhaltlich spannend, andererseits ist es aber auch eine Zeit, bei der die Konfis losziehen und sich ein Eis holen können.

Im Vorfeld der Camps hat jede*r Haupt-Teamer*in die Möglichkeit, die Gruppe in eines der „Pakete“ einzubuchen. Ein „Paket“ meint eine organisierte Tour mit verschiedenen Angeboten. Den Gruppen werden bei der Abreise nach Wittenberg fertige Laufpläne mitgegeben.

So könnte ein Beispielpaket aussehen:

13:30 Uhr	Abfahrt vom Campgelände
14:45 Uhr	Führung Lutherhaus
16:15 Uhr	Besuch des asisi-Panoramas
17:30 Uhr	Gemeinsame Abschlussandacht
18:00 Uhr	Abfahrt zum Campgelände

Für die Angebote außer der Stadtführung fallen teilweise Gebühren an, welche die Gruppen vor Ort selbst bezahlen. Informationen zu den Paketen findet ihr im Infosheet zum Wittenberg-Ausflug.



3.4 Der Abend

3.4.1 Mittwochabend: Eröffnungsshow

Das allererste Mal mit allen zusammen kommen wir am Mittwochabend bei der großen Eröffnungsshow im Großzelt. Ein Team aus Moderator*innen führt uns durch den Abend. Wir lernen uns gegenseitig kennen und singen mit der Band.



3.4.2 Donnerstagabend: Lutherverschwörung

Am Donnerstagabend machen wir eine Reise in das Zeitalter von Luther in das Jahr 1521 und spielen ein großes Rollenspiel. Martin Luther kommt soeben vom Reichstag in Worms und wurde für vogelfrei erklärt. Nun sucht Spalatin, die rechte Hand von Friedrich dem Weisen, Helfer*innen, um



Luther zu „entführen“. In Kleingruppen von 5-7 Konfis gilt es nun alle benötigten Gegenstände (Schwert, Mantel, Reisepapiere, ...) zu sammeln.

Mit Kostümen und Requisiten schlüpfen die Teamer*innen in die unterschiedlichen Rollen und besetzen die Spielstationen. Ein Briefing dazu gibt es auf dem Camp. Hiermit möchten wir euch aber schon einmal einladen, selbst eine Rolle zu übernehmen!

3.4.3 Freitagabend: Disco

Am Freitagabend ist Party! Im Großzelt sorgt ein*e DJ für ordentlich Stimmung und freut sich auf die Musikwünsche der Konfis. Für alle, denen das zu laut und zu viel ist, bieten wir als Alternative Spiele im Küchen-Unterkeller (neben dem Sanitärbereich) an.

Die Disco endet um 22 Uhr. Um 22:15 Uhr findet im Großzelt die Abendandacht statt und bietet die Möglichkeit, wieder ein wenig zur Ruhe zu kommen.



3.4.4 Samstagabend: Agapemahl, Abschlussgala & Taizé-Andacht

Der Samstagabend besteht aus drei Teilen. Wir beginnen auf der Plaza mit einem großen Picknick-Agapemahl. Wenn dir dabei das Bild von der Speisung der 5000 aus der Bibel in den Sinn kommt, dann ist das genauso gewollt. Wir wollen gemeinsam Agapemahl halten, um unseren Glauben, die Gemeinschaft des KonfiCamps und was uns nährt, gebührend zu feiern.

Der Rest des Abends steht ganz im Zeichen des Rückblicks auf die gemeinsame Campwoche. Die Abschluss-Gala ist der große Abschluss vor dem Gottesdienst am Sonntag.



Im Anschluss daran feiern wir eine gemeinsame Taizé-Andacht mit kleinen Segensstationen. Damit auch du eine dieser Segensstationen übernehmen kannst, gibt es am Samstagnachmittag dazu ein Briefing.

3.4.5 Die Andachten und die Sternzeit

Jeden Abend im Anschluss an das Bühnenprogramm gibt es die Option an einer der Abend-Andachten im Großzelt teilzunehmen. Die Andachten dauern etwa 20 Minuten. Anschließend können alle sich auf dem Weg in ihre Zelte machen und direkt Zähne putzen oder ihr bleibt noch ein bisschen zur Sternzeit. Hier habt ihr die Möglichkeit, ruhige Angebote wahrzunehmen. Wir wollen Orte schaffen zum Rückzug, zum Ausruhen und für Gespräche.

Folgende Angebote gibt es bei der Sternenzzeit:

Flüsterhimmel

Um am Abend herunterzukommen und deinen Gedanken nachzugehen, wird es wieder den Flüsterhimmel geben. An diesem Ort findest du Sitzsäcke und Ruhe, du kannst die Augen schließen und deinen Erlebnissen der letzten Tage nachhängen – das alles direkt unter dem Sternenhimmel in einer ruhigen Atmosphäre.



Lagerfeuer/Musikjurte

In diesem Jahr wird es eine große Feuerschale für ein gemütliches Lagerfeuer geben. Wenn ihr möchtet, könnt ihr eine Gitarre und Liederbücher mitbringen. Ansonsten könnt ihr dort auch einfach entspannt quatschen und zusammen in die Flammen schauen.

Kreativzelt

Ihr wollt lieber noch etwas mit den Händen tun? Dann steht für euch im Kreativzelt alles bereit. Ob Glücksbringer basteln oder eher Postkarten schreiben, für jede*n findet sich was im Kreativzelt.

3.5 Der Sonntag

Der letzte Vormittag steht natürlich nicht nur unter dem Stichwort Abreise. Wir werden gemeinsam unseren Abschlussgottesdienst im Großzelt feiern und so das Camp offiziell beenden.

Davor werden alle Koffer schon gepackt und wir räumen wir das Camp gemeinsam auf, sodass nach dem Gottesdienst nur noch die Lunchpakete abgeholt werden müssen und dann direkt die Abreise starten kann.

3.6 Dein Tagesablauf als Teamer*in

Grundsätzlich besteht dein Tagesablauf hauptsächlich daraus, die Konfis durch den Tag zu begleiten – von den Mahlzeiten, zum Programm im Großzelt, zu den Vormittageinheiten in eurem Dorf, zur Workshopeinteilung und in die Wittenberger Altstadt. Dazwischen seid ihr als Teamer*innen ansprechbar für alles Unvorhersehbare: Heimweh, Konflikte, Besuche beim Erste Hilfe-Team und vieles mehr.

Es ergibt Sinn, wenn ihr für euer Gemeinde-Team täglich eine kurze Teambesprechung einplant, bei der ihr schaut, wie es allen geht, wie es bei euch in der Gruppe läuft und was als Nächstes ansteht.

Wir wissen, dass es schwer sein kann, auf dem Camp Pause zu machen. Bitte sprecht euch daher in der Gruppe dazu ab, wer wann Pause hat, und haltet euch in dieser Zeit bitte gegenseitig den Rücken frei. Nachmittags während dem Markt der Möglichkeiten und in der Workshopphase am Samstag sind zum Beispiel gute Möglichkeiten, um sich mal rauszuziehen, weil hier die Konfis gut beschäftigt sind.

Wir möchten die Verantwortung für ein gutes Camp-Gelingen gerne auf so viele Schultern wie möglich aufteilen. Daher freuen wir uns, wenn ihr punktuell bei einigen Aufgaben das Camp-Team unterstützen könnt:

- Schichten im Erste Hilfe- oder Offenes Ohr-Team
- als Nachtwächter*innen, die dafür sorgen, dass das Camp am Abend zur Ruhe kommt
- Mitwirken in der Band
- Kiosk- und Kneipen-Schichten
- Kameraführung beim Bühnenprogramm
- Stationen betreuen beim Markt der Möglichkeiten oder bei der Sternszeit
- Rolle übernehmen bei der Lutherverschwörung
- Ausspenden von Brot und Saft beim Agapemahl
- Segensstationen am Samstag

Natürlich gibt es noch mal eine Einführung zu den einzelnen Aufgaben für alle Interessierten. Das findet entweder vor dem Camp oder als Briefing auf dem Camp statt. Schreibt uns an kc-team@evakademie-wittenberg.de, wenn ihr euch etwas davon vorstellen könnt. Wir würden uns sehr freuen!

4. Rechtliche Grundlagen

Grundsätzlich möchten wir nochmal deutlich darauf hinweisen, dass die Gruppenverantwortlichen für ihre teilnehmenden Konfis sowie Teamer*innen verantwortlich sind.

Dazu gehören alle Rechte und Pflichten, die im Rahmen von Konfirmand*innen- und Jugendfreizeiten auftauchen. Besonders betonen wir hier die Aufsichtspflicht, die durch Unterschrift der Eltern auf die gruppenverantwortlichen Personen übertragen wird.

In der Folge obliegt es in erster Linie dem*der Haupt-Teamer*innen Gesetze und Ordnungen zu erfüllen. Dafür ist es unter anderem notwendig, entsprechende Anmeldebögen mitzuführen, auf welchen Kontaktdaten der Eltern angegeben sind, Hinweise zu Krankheiten, Unverträglichkeiten und Medikamentierung abgebildet werden.

Bitte informiert euch unbedingt über die Vorgaben und Umsetzung der beiden folgenden Paragraphen des SGB VIII bei ihrem Jugendverband bzw. Landesjugendpfarramt.

[§8a SGB VIII: Der Schutzauftrag der Jugendhilfe](#)

[§72a SGB VIII: Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen](#)

Außerdem legen wir das [Jugendschutzgesetz](#) sowie die [Gewaltschutzrichtlinie der EKD](#) in unseren Veranstaltungen zu Grunde.

4.1 Dokumente

Es gibt eine Reihe von Dokumenten, die von den Hauptteamer*innen mitzubringen sind. Diese Dokumente werden wir aber nicht vollständig einsammeln. Da ihr die Aufsichtspflicht habt, bleiben sie zum Teil bei euch. Ausgenommen davon ist das Bildrechteformular für uns.

Folgende Dokumente bringt ihr mit:

- ✓ Bildrechteformular → geht an uns
- ✓ Ggf. Bildrechteformular für die Nutzung in der Gemeinde → bleibt bei euch
- ✓ Einverständnis medizinische Behandlung, Medikamentengabe, evtl. Entfernung von Zecken → bleibt bei euch
- ✓ Bestätigung zur Abholung des Kindes auf eigene Kosten bei wiederholten Verstößen → bleibt bei euch
- ✓ gesundheitliche Informationen über die Konfis + Krankenkassenkarten → bleibt bei euch

5. Euer Kontakt zu uns

Ansprechpartner*innen

Campleitung Gesamt

Lea Weber

weber@ev-akademie-wittenberg.de

0170/7038236

Campleitung Infrastruktur

Peter Stoppe

stoppe@ev-akademie-wittenberg.de

0160/2479022

Campleitung Programm

Constanze Adam

adam@ev-akademie-wittenberg.de

0176/40130149

Campleitung Spirituelles

Steffen Weusten

steffen.weusten@wittenberg.ekd.de

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Schlossplatz 1d

06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 03491 49 88 – 40

www.konficamps-wittenberg.de

konficamps@ev-akademie-wittenberg.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Christoph Maier, Akademiedirektor

Das Handbuch ist für den internen Gebrauch für die Vorbereitung der Haupt- und Gemeindefeier*innen für die KonfiCamps 2024 und darf nicht veröffentlicht werden.

Autor*innen:

Lea Weber, Steffen Weusten, Constanze Adam

Das Teamer*innen-Handbuch 2024 ist auf Grundlage des TeamerHandbuchs der KonfiCamps 2017 entstanden (Autor*innen: Tobias Bernhard, Burkhardt Nolte, Dr. Sönke von Stemm, Steffen Weusten, Sabrina Zubke)